

AMTSBLATT

des k. u. k. Kreiskommandos in Noworadomsk.

XIV. Stück, ausgegeben und versendet am 17. August 1917.

Allerhöchste Geburtstagsfeier.

Am 17. August begehen die Völker der österreichisch - ungarischen Monarchie die Feier des 30. Geburtstages unseres Allverehrten, innigstgeliebten Obersten Kriegsherrn, Seiner Apostolischen Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers u. Königs Karl.

In ernster Stunde, von den Stürmen des Weltkrieges umbraust, übernahm der jugendliche Monarch am 21. November 1916 das Erbe Seines erlauchten Vorgängers, Franz Josef I., der durch mehr als zwei Menschenalter mit fester Hand die Geschicke unseres Vaterlandes lenkte.

Von dem hehren Verblichenen übernahm er dessen vorbildliche Herrschertugenden und weiht als leuchtendes Beispiel hingebungsvollster, selbstloser Pflichterfüllung Seine unermüdliche Tatkraft dem Wohle Seiner Untertanen, die ohne Unterschied der Nationalität schon während der kurzen Zeit Seiner Regierung zahllose Beweise Seiner wahrhaft väterlichen, nie erlahmenden Fürsorge und edlen Güte empfangen haben. Verständnissvoll weiss der Kaiser die schweren Opfer zu würdigen, welche die kriegerischen Ereignisse der Bevölkerung aufzwingen.

Auch in den von den österr. - ung. Truppen besetzten Gebieten des Königreiches Polen weiss die Bevölkerung in ehrfurchtsvoller Dankbarkeit die rastlosen Bemühungen des Monarchen zu schätzen, der stets bestrebt ist, einen Ausgleich zwischen dem Bedürfnissen der Bevölkerung und den harten Notwendigkeiten des Krieges zu schaffen und die als kostbares Erbe von Seinem Oheim übernommenen Bande vertrauensvoller Liebe zwischen dem Kaiserhause und dem polnischen Volke noch inniger zu gestalten.

Inmitten gewaltiger Kriegsereignisse während unsere Heere in aufopferndem Heldenmute herrliche Waffenerfolge an allen Fronten erzielen, scharen sich die vielen, unter Habsburgs Szepter vereinigten Volksstämme in kindlicher Liebe und treuer Hin-

gebung um den Allerhöchsten Thron und hier wie in der Heimat klingen die Gebete in die Bitte aus, Gott der Allmächtige erhalte und beschütze unseren Kaiser und lasse ihn bald einen ehrenvollen Frieden erringen zum Wohle Seiner Völker und des ganzen Reiches.

137.

Geheimhandel mit Getreide.

№ 15642. Es wurde die Wahrnehmung gemacht, dass ein schwunghafter Geheimhandel mit neuem Getreide getrieben wird.

Der Bevölkerung wird nun neuerlich in Erinnerung gebracht, dass Getreide und aus demselben erzeugte Mahlprodukte aller Art beschlagnahmt sind und somit der Handel mit Getreide und Mahlprodukten strengstens verboten ist.

Zum Einkaufe von Getreide und Mahlprodukten ist nur die Polnische Getreidezentrale berechtigt.

Wer ohne Bewilligung der polnischen Getreidezentrale Getreide oder Mahlprodukte kauft oder verkauft, begeht gemäss § 2 Abs. 2. der Verordnung vom 21. Februar 1917 № 29 ein Verbrechen und wird strafgerichtlich mit Kerker bis zu 2 Jahrenbestraft

Neben der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 20000 K verhängt werden.

138.

Rubelkurs Änderung.

№ 646/Liq.

(Verordnung des M. G. G. Z. E. № 145.203 vom 4. August 1916).

(Auf A. O. K. Erl. Qu. 124.491 vom 1. August 1917).

In Abänderung von J. № 17730/17 wird der Rubelkurs für das k. u. k. Verwaltungsgebiet in Polen bis auf weiteres mit

100 Rubel = 300 Kronen festgesetzt.

139.

Schweineeinkaufskontrolle.

(Verordnung des k. u. k. Kreiskommandos vom 10. Juli 1917 № 6334/V).

№ 15816. Im Interesse der Speckaufbringung ist von heute an der gewerbsmässige Einkauf von Schweinen bezw. Verkauf von Schweinefleisch an eine befristete Bewilligung, die einzig durch das Kommerzielle Referat herausgegeben wird, gebunden.

Die damit Beteilten werden dadurch zur Ablieferung von 10 Kg. Speck nach jedem gekauften bezw. geschlachteten Schwein verpflichtet.

Der mit einer auf eine bestimmte Anzahl lautenden Bewilligung versehene Fleischer oder Selcher hat vor Abtrieb der gekauften Schweine die Viehpässe dem Gend. Posten vorzulegen, welcher den erfolgten Einkauf auf der Bewilligung zu bestätigen hat.

Alle ohne diese Bestätigung oder ganz ohne Begleitung einer Bewilligung angetroffenen Schweine verfallen der Konfiskation.

Eine Ausnahme bilden die zum Zwecke der Zucht und Auffütterung gekauften Schweine, welchen Umstand das Gemeindeamt auf den Viehpässen ausdrücklich zu vermerken hat.

140.

Schonung der Zugtiere.

№ 16148. Es wurde die Wahrnehmung gemacht, dass die Pferdebesitzer, insbesonders die Lohnfuhrwerkinhaber, kranke mit schmerzhaften Geschwülsten und Wunden behaftete Pferde zur Arbeit benützen, dass sie im Verhältnisse zur Kraft der Pferde die Wagen übermässig belasten, und sich dadurch der Tierquälerei schuldig machen.

Diese Überlastung ist besonders häufig an Markttagen zu beobachten, an welchen die Wagen nicht nur mit Waren derart überladen werden, dass das eingespannte Pferd sogar auf ebenen, harten Strassen den Wagen kaum erziehen kann und jeden Augenblick stehen bleiben muss, sondern auch die Händler mit ihren Hilfspersonal häufig in der Zahl von 12—20 Leuten einen einzigen einspännigen Wagen benützen.

Infolgedessen wird die k. u. k. Gendarmerie aufgefordert, bei Wahrnehmung derartiger Fälle unverzüglich die Ausspannung kranker Pferder zu veranlassen resp. anzuordnen, durch Entnahme eines Teiles der Ware oder durch Absitzen lassen der Leute den Wagen zu entlasten und die betreffenden Fuhrleute zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

141.

Kreiskommissionen.

Grossgrundbesitzer:	Vertreter der Grossgrundbesitzer:
Antoni Kobierzycki aus Cielentniki	Jan Biedrzycki aus Sekursko
Tadeusz Belina aus Strzelce Wielkie	Jacek Siemieński aus Żytno
Kleingrundbesitzer:	**Vertreter der Kleingrundbesitzer:**
Franciszek Sürmacki aus Folwarki	Józef Gałwa aus Radziechowice
Konsument:	**Vertreter des Konsumenten:**
Notar Myśliński aus Noworadomsk	Apotheker Humblet aus Noworadomsk.

142. Gemeinde

Gemeinde	Wójt	Vertreter des Wójts	Kleingrundbesitzer	Vertreter des Kleingrundbesitzers
Brudzice	Piotr Krynke	Walenty Kowalczyk	Franciszek Gdbur	Klemens Kowalczyk
Brzeźnica	Adam Buczkowski	Marcin Suski	Józef Jędrczyk	Andrzej Załaga
Dąbrowa	Franciszek Rak	Jan Tyrek	Piotr Szyda	Ignacy Bączak
Dmenin	Teofil Kempa	Gotfryd Werfel	Andzej Karzeła	Józef Wiśniewski
Dobryszyce	Berek Franciszek	Kazimierz Popiołek	Kowalski Ignacy	Marcin Owsiany
Działoszyn	Antoni Malatyński	Franciszek Kałuża	Józef Mateja	Franciszek Kamyk
Garnek	Fraciszek Blum	Antoni Kulesza	Stanisław Gonera	Michał Gała
Gidle	Teodor Matjaszczyk	Franciszek Bartnik	Michał Kosmala	Piotr Basiński
Gosławice	Adam Miałkowski	Jakób Wawreńczyk	Stanisław Stalka	Antoni Stawczyk
Kiełczygłów	Ludwik Wokarz	Kazimierz Biniecki	Mikołaj Zbik	Jan Oleszczyk
Kobiele	Michał Spruch	Andrzej Skorupa	Paweł Kubicz	Wincenty Wolski
Konary	Paweł Bruś	Jan Korzeniwski	Jacenty Knaś	Jakób Góral
Koniecpol	Antoni Margas	Antoni Michul	Tomasz Wilczyński	Jan Kopyta
Kruszyna	Piotr Pruciak	Józef Jakubowski	Marcin Bugała	Jan Gonora
Maluszyn	Paweł Piekarski	Stanisław Jędrzejczyk	Antoni po Ludwiku Kolmas	Jan Szewczyk
Masłowice	Stanisław Nowak	Walenty Cieciora	Jan Nawak	—
Miedzno	Antoni Kierach	Szczepan Warchoł	Bolesław Kasperkiewicz	Józef Makles
Mykanów	Andrzej Chwała	Stanisław Kucharski	Jan Iglikowski	Władysław Kasprzyk
Noworadomsk	Burmistrz Kostecki	Goszczyński	Antoni Wolski	Fabian Ościk
Olsztyn	Jan Zaręba	Faustyn Kozioł	Józef Trąbski	Paweł Sikora
Pajęczno	Piotr Tkaczyński	Antoni Walkiewicz	Michał Jurczak	Stanisław Bujak
Popów	Piotr Wojtyra	Jan Kawczyk	Antoni Maźnia	Franciszek Richel
Potok Złoty	Tomasz Zumdziński	Feliks Kutrzyk	Marceli Boratyński	Wincenty Stala
Przerąb	Wawrzyniec Woźniak	Maciej Błędowski	Adam Tomicki	Wincenty Zając
Przyrów	Stanisław Trejtowicz	Wawrzyniec Sikora	Łukasz Zych	Ignacy Pietraszewski
Radziechowice	Tomasz Kowalski	Franciszek Sadowa	Józef Popiołek	Jan Owczarek
Rudniki	Michał Koćlerski	Stanisław Pożarlik	Ludwik Świącik	Wawrzyniec Kowalczyk
Rzeki	Feliks Heńka	Adam Karczewski	Wawrzyniec Kowalczyk	Jan Franz
Siemkowice	Antoni Szlek	Tomasz Bazan	Ignacy Szlek	Antoni Marchewka
Stobiecko miejs.	Roman Gzik	Józef Pukacz	Wawrzyniec Kowalik	Józef Starostka
Sulmierzyce	Karol Konikowski	Franciszek Ciesielski	Feliks Targoński	Szymon Otoliński
Wancerzów	Antoni Paluszkiewicz	Wojciech Wojnowski	Józef Nocoń	Jan Nocoń
Wielgomłyny	Stanisław Radliński	Kazimierz Kapuściarek	Jan Mateja	Michał Nabożny
Zamoście	Walenty Szczeszek	Kazimierz Przernik	Szczepan Mielczarek	Wojciech Ladra
Żytno	Stanisław Roch	Łukasz Zamożny	Jan Pasek	Marcin Sobótka
Rząśnia	Michał Byczkowski	Roch Janecki	Franciszek Glanc	Stanisław Dusza

kommisionen.

Grosgrundbesitzer	Vertreter des Grossgrundbesitzers	Komsument	Vertreter des Konsumenten	Anmerkung.
Józef Lipczyński	Stanisław Modelski	Wacław Raczyński	Józef Kucharski	
Wacław Siemieński	Kazimierz Modliński	Antoni Iglikowski	Józef Janos	
Antoni Kobierzycki	Wincenty Tymowski	Karol Chełmonski	Tomasz Jędruch	
Ksawery Święcicki	Władysław Opycz	Jan Świerczyński	Władysław Kępa	
Franciszek Janson	Antoni Majer	Stanisław Borowiecki	Edward Borek	
Stanisław Pytlewski	Wincenty Goczyński	Antoni Neszper	Józef Bakliński	
Ks. Stanisław Kieler	Seweryn Kanafka	Mateusz Jurczyk	Józef Chmielarz	
Włodzimierz Smoleński	Teofil Nierubliszewski	Wincenty Kwiatkowski	Antoni Brzoska	
Stanisław Kamocki	Józef Frach	Franciszek Krak	Stanisław Oleszczuk	
Mikołaj Stark	Ignacy Glanc	Feliks Szalwinski	Stanisław Klüge	
Józef Kott	Jan Iżycki	Marcin Bereszka	Oskar Kirsz	
B-cia Jastrzębscy	Roman Jaskulski	Andrzej Zatoń	Józef Włodarczyk	
Michał Ostrowski	Stanisław Abczyński	Władysław Radliński	Jan Borkowski	
Ks. Hieronim Lubomirski	Adam Michalski	Konstanty Kapałczyński	Michał Sochacki	
Ks. Stanisław Majewski	Bolesław Martynowski	Czesław Wyczański	Jan Łęski	
Czesław Waliński	—	Wawrzyniec Rożyński	—	
Władysław Babicki	Sabin Starczewski	Adam Woźniak	Antoni Paronicz	
Ks. Stanisław Sukiennicki	Władysław Bem	Teodor Hellmann	Bronisław Boruta	
—	—	Bronisław Gutkowski	Wincenty Rutkowski	
Julian Niczke	Józef Zawadzki	Władysław Szczecówka	Józef Tomża	
Władysław Mayer	Zygmunt Lichodziejowski	Edward Kowalik	Jan Baran	
Celestyn Pigłosiewicz	Aleksander Wodziński	Stanisław Dłubak	Tomasz Maryk	
Edward Sadowy	Tadeusz Biernacki	Tadeusz Lękowski	Józef Skrobot	
Ludwik Kulczycki	Tadeusz Makólski	Bronisław Starostecki	Jan Jędrzejczyk	
Franciszek Wieczorek	Andrzej Czinowski	Walenty Luszer	Franciszek Płatkowski	
Jerzy Biesiekierski	Roman Nierubliszewski	Wincenty Depta	Franciszek Adamek	
Kazimierz Górski	Mateusz Foksowicz	Antoni Dąbski	Augustyn Bierus	
Aureli Wünsche	Antoni Białkowski	Jan Pisarski	Alfons Warwasiński	
Jan Ignacy Karśnicki	Ks. Józef Magott	Mieczysław Spinkiewicz	Wawrzyniec Kiejnich	
Eduard Zyberyng	Józef Czyż	Wincenty Lichota	Józef Pukacz	
Eugeniusz Gerlicz	Marya Bzowska	Stefan Kucherski	Wojciech Wojtala	
Aleksander Steinhagen	Aleksander Dyjecinski	Piotr Lypp	Wincenty Rozpendek	
Stanisław Malewski	Edmund Worczyński	Jan Slusarczyk	Antoni Zambrzycki	
Zieliński M	Stanisław Kobyłecki	Józef Szymala	Hipolit Bugała	
Józef Siemiński	Stanisław Napiórkowski	Ignacy Zieliński	Jan Kleszczewski	
Michał Rezler	Maciej Strzelczyk	Zygmunt Gajdziński	Józef Herczyński	

143.

Notstandsaktion.

Anlässlich der Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers und Königs Karl werden zur Linderung der Not unter der Bevölkerung des Kreises nachstehende Geldunterstützungen gewährt:

dem St. Alexanderspital in Noworadomsk . . .	3000 Kronen
der Volksküche in Noworadomsk	2500 „
der jüdischen Volksküche in Noworadomsk . . .	2000 „
der Volksküche in Działoszyn	1500 „
dem Kinderheime in Noworadomsk	1000 „
„ „ bei der Volksküche in Noworadomsk .	500 „
„ „ in Krasawa, Gemeinde Olsztyn . .	300 „
„ „ in Gidle	500 „
„ „ in Radziechowice	300 „
Dem Schulvereine „Polska Macierz Szkolna in Noworadomsk	1000 „
Der freiwilligen Feuerwehr in Żytno	500 „

Der k. u. k. Kreiskommandant

Eugen Dąbrowiecki m. p.

Oberst.

Aviso.

Am Donnerstag, den 26. Juli l. J. ist der Schlächter und Händler Hersch Fuhrberg aus Bleschno in der Zeit von 6,30—7,30 Uhr früh in dem Walde von Olsztyn in der Nähe des Waldweges nach Olsztyn ermordet und beraubt worden. Den Räubern sind etwa 600 Mark deutsches Papiergeld und ein kleiner Betrag russ. Papiergeld in die Hände gefallen.

Der Ermordete ging am Donnerstag, den 26 d. Mts., in der Zeit um 6. früh aus seinem Hause in Bleschno, Kreis Częstochowa fort, um sich zu seinem in Olsztyn wohnhaften Vater zu begeben. Um 6.30 Uhr passierte der Ermordete die Sperrlinie in Bugaj, Eisenbahnüberführungsstrecke Częstochau—Kattowitz. Zu dem dort diensttuenden Schrankenwärter Podolski hat er sich dahingehend geäussert, dass er Blaubeeren suchen wolle. Er ist dann weiter den Weg nach Olsztyn gegangen.

Am 28. d. Mts. früh gegen 7 Uhr wurde Fuhrberg im Walde von Bleschno nordwestlich des Weges nach Olsztyn, hart an der deutsch-österreichischen Okkupationsgrenze in einem Kieferndickicht als Leiche aufgefunden.

Der Kaiserlich Deutsche Kreischef von Częstochowa hat auf die Ermittelung der Täter ein BELOHMUNG von 1000 Mark ausgesetzt, an der auch alle diejenigen Personen teilnehmem können, die Spuren zur Ermittelung der Täter mitteilen können. Diese Mitteilungen können schriftlich und mündlich an die Kaiserliche Staatsanwaltschaft Częstochowa zu den Akten J. 945/17 gemacht werden.

Aviso.

Am Donnerstag, den 26. Juli l. J. ist der Schlächter und Händler Hersch Fuhrberg aus Blesczno in der Zeit von 6.30—7.30 Uhr früh in dem Walde von Olsztyn in der Nähe des Waldweges nach Olsztyn ermordet und beraubt worden. Den Räubern sind etwa 600 Mark deutsches Papiergeld und ein kleiner Betrag russ. Papiergeld in die Hände gefallen.

Der Ermordete ging am Donnerstag, den 26. d. Mts. in der Zeit um 6 früh aus seinem Hause in Blesczno, Kreis Czestochowa fort, um sich zu seinem in Olsztyn wohnhaften Vater zu begeben. Um 6.30 Uhr passierte der Ermordete die Sperrlinie in Bugaj, Eisenbahnüberführungsstrecke Czestochau-Kattowitz. Zu dem dort diensttuenden Schrankenwärter Podolski hat er sich dahingehend geäussert, dass er Blaubeeren suchen wolle. Er ist dann weiter den Weg nach Olsztyn gegangen.

Am 28. d. Mts. früh gegen 7 Uhr wurde Fuhrberg im Walde von Blesczno nordwestlich des Weges nach Olsztyn hart an der deutsch-österreichischen Okkupationsgrenze in einem Kieferndickicht als Leiche aufgefunden.

Der Kaiserlich Deutsche Kreischef von Czestochowa hat auf die Ermittelung der Täter eine BELOHNUNG von 1000 Mark ausgesetzt, an der auch alle diejenigen Personen teilnehmen können, die Spuren zur Ermittelung der Täter mitteilen können. Diese Mitteilungen können schriftlich und mündlich an die Kaiserliche Staatsanwaltschaft Czestochowa zu den Akten J. 645/17 gemacht werden.